



<p><u>VORLAGE zur Gliederung des Gesamtkonzepts</u></p> <p>Richtlinie zur investiven Förderung von Pflegeplätzen sowie der Gestaltung von Pflege und Betreuung im sozialen Nahraum (PflegesozNahFÖR)</p>	<p>Anlage 2 Pflege- soNahFÖR</p>
<p>Die nachfolgende Gliederung dient als Vorlage zur Strukturierung Ihres Konzepts. D.h. Ihre Gliederungspunkte müssen in Reihenfolge und Benennung nicht identisch mit dieser Vorlage sein, auch sind einige Punkte ggf. nicht relevant für Ihr Vorhaben.</p> <p>Jedoch soll Ihr Konzept möglichst <u>konkrete Informationen</u> zu den genannten (relevanten) Gliederungspunkten enthalten. Bitte legen Sie hinsichtlich der geplanten Maßnahmen in Ihrem Konzept den zukünftigen <u>Soll-Stand</u> bei den Ziffern 5. bis 11. konkret und nachvollziehbar dar.</p> <p>Bei Beantragung einer Förderung von Pflegeplätzen in Pflegeheimen mit einer Öffnung in den sozialen Nahraum sind konkrete Maßnahmen hinsichtlich der Umsetzung dieser Ausrichtung des Pflegeheims im Konzept (unter den ggf. relevanten Gliederungspunkten) darzulegen. Informationen zur Bedeutung von „Öffnung in den sozialen Nahraum“ finden Sie im Merkblatt 2, welches auf der Homepage einzusehen ist.</p> <p>Hinweis: Dieses Gesamtkonzept ersetzt nicht vollständig die fachliche Konzeption, die für Einrichtungen vorzuhalten ist, die unter den Anwendungsbereich des PflegeWoqG fallen.</p>	
<p><u>Muster Gliederung</u></p> <p>1. Ausgangssituation / Einleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktuelle Gegebenheiten / Ausgangslage - Vorstellung Antragsteller / Einrichtung / Träger - Beschreibung / Begründung des Handlungsbedarfs <p>2. Standort- und Bedarfsanalyse</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sozialräumliche Planung (z.B. Seniorenpolitisches Gesamtkonzept), Auszüge hinsichtlich Pflegebedarfsplanung und Partizipation - Beschreibung des Bedarfs an Pflegeplätzen/Begegnungsstätten - Pflegelandschaft / Offene Behindertenarbeit / Jugendarbeit in der Region - Ggf. Darlegung vorhandener Netzwerkstrukturen - Bewohnerstruktur, Demografische Entwicklung - Einzugsgebiet - Infrastruktur <p>3. Ziel(e) und Zweck des Vorhabens</p> <p>4. (Zeitliche) Planung und Meilensteine</p> <p>5. Zielgruppe(n) (ggf. Benennen von Schwerpunkten)</p>	

6. Geplante Wohnform(en) / Begegnungsstätte

- Beschreibung der Wohnform (Kurzzeit-, Tages-, Nacht-, Dauerpflege, ambulant betreute Wohngemeinschaften) / Begegnungsstätte
- Platzzahl bzw. Bewohnerzahl
- Geplante Struktur der Innen- und ggf. Außenbereiche
- Geplante Gestaltung der Räumlichkeiten (hinsichtlich aktuellen Erkenntnissen der Demenzsensibilität und Sehbeeinträchtigung), ggf. milieutherapeutische Maßnahmen
- Geplante Nutzung gemeinschaftlicher Räumlichkeiten/Freibereiche (Nutzungsmöglichkeiten für Bewohner/Angehörige/Öffentlichkeit)
- Ggf. Hilfsmittel / Intelligente Assistenzsysteme

7. Geplantes Pflege- und Betreuungskonzept

- Pflege- und Betreuungsangebot
- Alltagsgestaltung
- Zielgruppenorientierte Angebote
- Organisation und Nutzung der Angebote
- Veranstaltungen (in der Einrichtung, im sozialen Nahraum; auch öffentliche Veranstaltungen wie z.B. Singkreis, Pflegestammtisch, Vortragsabend, etc.)
- Freie Wählbarkeit der Betreuungs- und Pflegeleistungen (bei ambulant betreuten Wohngemeinschaften)

8. Weiteres Leistungsangebot

(z.B. Medizinische/therapeutische Versorgung, Hauswirtschaftliche Versorgung/Dienstleistungen, Fahrdienste, Begegnungsmöglichkeiten, etc.)

9. Personal

- Personalausstattung und -einsatz, Qualifikation
- Zusammensetzung Pflege- und Betreuungsteams
- Klientelgerechte Qualifikation der Pflege- und Betreuungskräfte (ggf. besondere Anforderungen)

10. Kooperation und Vernetzung

- Netzwerkstrukturen (z.B. Kommune, Gesundheitsregion plus, etc.)
- Einbindung der Einrichtung in den sozialen Nahraum
- Kooperation und Vernetzung im sozialen Nahraum (z.B. mit Institutionen des Sozialwesens, der Kultur, der Bildung, des Sports, Vereinen, regionalen Dienstleistern, medizinischen und therapeutischen Professionen, etc.)
- Unterstützende ggf. zusätzliche „ausstrahlende“ Dienstleistungen (z.B. Reinigungsservice, hauswirtschaftliche Versorgung, Fahrdienste, etc.)
- Bürgerschaftliches Engagement / Ehrenamt / Nachbarschaftshilfe
- Angehörigenarbeit / Angehörigensorge
- Mitwirkung und Mitbestimmung der Bewohner
- Selbstbestimmung der Bewohner (bei ambulant betreute Wohngemeinschaften)

11. Öffentlichkeitsarbeit

- Vorgesehene Maßnahmen zur Eröffnung/Einweihung des Baus
- Ggf. geplante Maßnahmen zum Publikmachen von Angeboten, Dienstleistungen, etc. der Einrichtung
- Zugangswege zur Zielgruppe

12. Schlusswort / Ausblick